



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein hundert Vnwarheytt/ Beneben Achtzehnen vnd mehrern
verfaelschungen der Schrifft/ vnd Viertzigen
vngeschickten Consequentzen So in den ersten sibben
kleinen Blettern/ von der halben Præfation ...**

Pistorius, Johann

Coelln, 1595

VD16 P 3043

LXXVII.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32834

LXXVII.

Falsch ist/das folgende Spruch (Ich bin der Weg die War-
 heyt vnd das Leben/Niemandt kompt zum Vatter NISI PER
 ME, daß durch mich/Ioh. 14. vnd es ist in keyn andern keyn Heyl/
 Ist auch keyn ander Nam den Menschen geben / darinn wir kö-
 nen selig werden/ Act. 4. Durch seinen Namen sollen all die an ihn
 glauben vergebung der Sünd empfangen. Act. 10. Sein Blut rei-
 niget vns von allen Sünden. 1. Ioh. 1. Er hat vns errettet von aller
 V unreinigkeit. Tit. 2. Mir hastu Arbeit gemacht in deinen Sün-
 den/ Ich tilg dein vbertretung. Esa. 43) etwas dem Hunnio zu sei-
 ner Falschheit dienen/ Sondern war das alle angezogene Spruch
 nichts einbringen/ als das Christus alleyn vns die Seligkeit vnd
 verzeihung der Sünde erwerben/ vnd alleyn der Weg zum Himm-
 sel/ vnd ohn ihn niemandt könne selig werden/ darüber keyn streit
 ist/ als alleyn was Hunnius auß vnverstande gern wid die Schrifft
 erzwingen wolt/ davon auch in den Ungeschicklichheitten hernach
 gehandelt würde.

LXXVIII.

Falsch vnd erlogen ist/ daß die Catholische meynen sollen/ Es
 werden etlich Sünd vberlassen / welcher Schuldt nicht durch
 Christum / sondern erst durch vnser gute Werck für Gott abgetra-
 gen werdt/ dann dises der Catholischen Kirchen. weder in die Tede
 noch Munde noch Gedancen jemals kommen.

LXXIX.

Falsch ist/ weil Christus der gerecht vil gerecht mach/ Iesaiæ 53.
 Das derenthalben vnser Gehorsamb vnd gute Werck nichts verdie-
 nen/ sondern volgt widerumb/ wie zuvor/ eben darumb das Widers-
 preit/ weil nemlich Christus vns gerecht gemacht/ vñ wir also ge-
 recht worden/ vnd sein/ daß derowegen wir als Gerechten/ Gerech-
 tigkeit thun/ 1. Ioh. 3. Vnd also eyn Lohn im Himm-
 el verdienen/ weil
 Gott vnser Gerechtigkeit/ sein Gnad/ lieben vnd belohnen würdt/
 G. Matth. 30